

ENTSCHLIESSUNGSAНTRAG

der Abgeordneten Dr. Reinhold Mitterlehner, Michaela Sburny, Dipl.-Ing. Maximilian Hofmann, Dr. Christoph Matznetter, Kolleginnen und Kollegen

betreffend Erstellung eines Berichts über die Umsetzung und die Auswirkungen des Bilanzbuchhaltungsgesetzes

eingebracht im Zuge der Debatte über den Antrag der Abgeordneten Dr. Reinhold Mitterlehner, Detlev Neudeck, Kolleginnen und Kollegen betreffend ein Bundesgesetz, mit dem die Gewerbeordnung 1994 und das Wirtschaftstreuhandberufsgesetz geändert und ein Bundesgesetz über die Bilanzbuchhaltungsberufe (Bilanzbuchhaltungsgesetz - BibuG) geschaffen wird (846/A), in der Fassung des Ausschussberichtes 1578 d.B.

Mit dem Bilanzbuchhaltungsgesetz werden die Berufe der Selbstständigen Buchhalter und der Gewerblichen Buchhalter zur Berufsgruppe der Bilanzbuchhalter zusammengeführt. Im Übergangszeitraum sind für einzelne Betroffene Härten zu befürchten. Darüber hinaus gibt es nach wie vor offene Anliegen in einzelnen Detailfragen.

Um auf etwaige negative Auswirkungen eingehen zu können und die Weiterentwicklung der wirtschaftsberatenden Berufe in Österreich zu erleichtern, soll dem Nationalrat vom Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit ein Bericht vorgelegt werden, der aufgetretene Problemfelder darstellt und Möglichkeiten zu deren konsensualer Lösung aufzeigt.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgenden

ENTSCHLIESSUNGSAНTRAG:

Der Nationalrat wolle beschließen:

„Der Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit wird ersucht, dem Nationalrat zwei Jahre nach Inkrafttreten des Bilanzbuchhaltungsgesetzes einen Bericht über die Lage der wirtschaftsberatenden Berufe in Österreich zu erstatten. Dieser Bericht soll aufgetretene Problemfelder darstellen und Möglichkeiten der einvernehmlichen Lösung aufzeigen.“